

W

W

A

A

BE

BE

mies van der rohe
im **westen**
GEPLANT · GEBAUT · ZERSTÖRT

mies van der rohe im westen

AACHEN · KREFELD · ESSEN

Ludwig Mies van der Rohe ist einer der bedeutendsten Architekten des 20. Jahrhunderts. Weltbekannt ist er durch seine Bauten wie die Neue Nationalgalerie in Berlin, das Illinois Institute of Technology in Chicago oder das Seagram Building in New York. Zugleich ziehen sich die Verbundenheit mit seiner Heimat Aachen und seine Arbeit in NRW wie ein roter Faden durch sein Lebenswerk. Die Ausstellungsreihe »Mies im Westen« hat sein bislang wenig beachtetes Wirken in Aachen, Krefeld und Essen in drei Ausstellungen veranschaulicht.

Im Landeshaus des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) in Köln werden von 11. Oktober bis 14. November 2019 die drei Ausstellungen zu einer großen Präsentation zusammengefügt. Diese würdigt erstmals das Wirken Mies van der Rohes in seiner Heimat, dem Rheinland. Dabei geht es nicht nur um die Arbeiten aus seiner Lehrzeit und frühen Werke, sondern auch um Projekte, die er in den 1960er Jahren von Amerika aus für Essen und Aachen plante.

Entwickelt haben die Ausstellungen Studentinnen und Studenten der TH Köln, der TH Mittelhessen und der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft mit dem Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW (M:AI): von der Konzeption und Ausstellungsarchitektur über den Bau der Modelle und die großformatigen Zeichnungen bis hin zur Gestaltung der künstlerischen Interventionen im Außenraum. An den ausgewählten Projekten und Bauten zeigt sich eindrucksvoll der Weg von »Mies« – vom Handwerkslehrling über den Bauhausdirektor bis zum international agierenden Architekten.

WIRKUNG UND EINFLUSS – ZUR REZEPTION VON MIES VAN DER ROHE

Die Gesamtschau »Mies im Westen« im Landeshaus des LVR präsentiert zum ersten Mal alle Projekte Mies van der Rohes, die er für NRW geplant und gebaut hat. In diesen Überblick sind auch neue Forschungsergebnisse zu den rheinischen Projekten eingeflossen. Die Ausstellung »Mies im Westen« vervollständigt damit die beiden großen Ausstellungen aus dem Jahr 2001 »Mies in America« und »Mies in Berlin«.

Ergänzt wird die Präsentation im Landeshaus um das Thema der Rezeption von Mies van der Rohes architektonischem Ansatz. Wie kaum ein anderer Architekt des 20. Jahrhunderts versuchte Mies, eine universelle Architektursprache zu formulieren. Durch Reduktion und Verfeinerung strebte er nach einem ästhetischen Ausdruck, der durch eine strenge Struktur für unterschiedliche Bauaufgaben gültig sein sollte. So wundert es nicht, dass schon seine Zeitgenossen und vor allem nachfolgende jüngere Architekten sein Prinzip nachahmten. Mies verstand dies nicht als Epigonentum, sondern sah darin die Allgemeingültigkeit seines Ansatzes bestätigt.

Ein Beispiel dafür ist das Gebäude des Landeshauses des LVR in Köln. Die vier Bürotrakte, die einen Innenhof umschließen, basieren auf einem strengen Stützenraster, das eine flexible Büroeinteilung ermöglicht. Bereits in den 1930er Jahren hatte Mies dieses Konzept in den Fabrikbauten der Verseidag in Krefeld erprobt. Die Vorhangfassade der Bürogeschosse des Landeshauses mit ihren schmalen Aluminiumprofilen erinnert an seine amerikanischen Projekte. Eckhard Schulze-Fielitz, einer der Architekten des Landeshauses, bezeichnete das Gebäude später als ein »Plagiat«.

Köln

11. OKTOBER BIS
14. NOVEMBER 2019

Eröffnung

Donnerstag, 10. Oktober, 19 Uhr

Begrüßung

Gespräch mit Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, und Ulrike Lubek, Direktorin des Landschaftsverbands Rheinland.

Festvortrag

Dirk Lohan
Architekt und Enkel von Mies van der Rohe, Chicago.

Gespräch zur Ausstellung »Mies im Westen«

Prof. Dr. Daniel Lohmann, TH Köln, und Prof. Norbert Hanenberg, TH Mittelhessen, sowie Peter Köddermann, Geschäftsführung Programm M:AI NRW, und Studierende.

Moderation: Dr. Jörg Bießler.

Wir bitten um Anmeldung
zur Ausstellungseröffnung unter:
lvr-veranstaltungsmanagement@lvr.de
oder 0221 / 809 2794

Landschaftsverband Rheinland
Landeshaus
Kennedy-Ufer 2
50679 Köln-Deutz

Öffnungszeiten
Mo–So: 10–18 Uhr

Begleitprogramm zu »Mies im Westen«

im Rahmen der Vortragsreihe »architectural tuesday«
der Fakultät für Architektur der TH Köln

Dienstag, 1.10.2019, 19 Uhr

Norbert Hanenberg und Daniel Lohmann,
Kuratoren der Ausstellung »Mies im Westen«.

Ort: hdak Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln, in Zusammenarbeit mit dem hdak.

Alle weiteren Veranstaltungen finden im Landeshaus
des LVR statt, Sitzungssaal Südhalle, Kennedy-Ufer 2,
Köln.

Dienstag, 15.10.2019, 19 Uhr

Barry Bergdoll
Architekturhistoriker, Columbia University, New York.

Donnerstag, 17.10.2019, 19 Uhr

Dietrich Neumann
Architekturhistoriker, Brown University, Providence.

Dienstag, 5.11.2019, 19 Uhr

Wolfgang Pehnt
Architekturhistoriker, Köln.

Dienstag, 12.11.2019, 19 Uhr

Büro David Chipperfield
Berlin (angefragt).

MUSEUM FÜR ARCHITEKTUR
UND INGENIEURKUNST
NÖRDRHEIN-WESTFALEN
M:AI

Technology
Arts Sciences
TH Köln

THM
TECHNISCHE HOCHSCHULE MITTELHESSEN

alanus
hochschule

LVR
Qualität für Menschen

100 Jahre
bauhaus
im westen

Rigips
SAINT-GOBAIN

Medienpartner
kultur.west

Das M:AI wird gefördert vom

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen

atuesday.akoeln.de

